

Lehmann & Wenzel in Wien ferner:

- † Geymüller, Bar. H. v., die ursprünglichen Entwürfe f. Sanct Peter in Rom v. Bramante, Raphael Santi, Fra Giocondo, den Sangallo's u. A. m. 5. (Schluss-) Lfg. Fol. * 18. —
 Hauenschild, G., Katechismus der Baumaterialien. 2. Thl. Die Mörtel-substanzen. 8. * 3. 60
 † Neubauten, Wiener. Hrg. von C. v. Lützow u. L. Tischler. 2. Bd. 8. Hft. Fol. * 8. —
 Serres, A. W. de, eiserner Oberbau. Dreitheiliges Langschweller-System de Serres et Battig. Fol. * 12. —
 Ulman, J., deutsch-italienisches u. italienisch-deutsches Wörterbuch f. Kaufleute u. Verkehrsbeamte. 8. * 6. —

Maasch in Pilsen.

- Bogelstein, G., betrüget nicht Einer den Andern! Predigt. 8. * —. 50
 — Festrede zur Feier der silbernen Hochzeit d. Allerhöchsten Kaiser-paares. 8. * —. 50

Maruschke & Berendt in Breslau.

- Lehmann, F. W. P., die Wildbäche der Alpen. Ein Darstellg. ihrer Ursachen, Verheerng. u. Bekämpfg. als Beitrag zur phys. Geographie. 8. * 1. 50

v. der Nahmer in Stettin.

- Mayer, W., die kaufmännische Buchführung in der Apotheke nach bequemer u. praktischer Methode. 8. Cart. * 1. 50

Schmidt & Günther in Leipzig.

- Bibliothek f. Jäger u. Jagdfreunde. 24. Bg. 8. * —. 50

Scholze in Leipzig.

- Gittenkofer u. Kraab, Entwerfen der Möbel. Motivensammlung f. Möbeltischler. 8. Hft. 4. * 1. 20

J. F. Steinkopf in Stuttgart.

- * Bed, J. L., christliche Reden. 5. Sammlg. 3. Ausg. 8. * 5. 50
 Bodemann, F. W., Johann Friedrich Oberlin, Pfarrer im Steinthal. Nach seinem Leben u. Wirken dargestellt. 3. Aufl. 8. 1. 80
 Burkhart, G., das geistliche Lied in seiner geschichtlichen Entwicklung bis auf die Gegenwart vom Standpunkt der Brüdergemeine aus betrachtet. 8. * —. 50

J. F. Steinkopf in Stuttgart ferner:

- Gofader, L., Erbauungs- u. Gebetbuch f. alle Tage. 3. Abdr. 8. * 1. 40; geb. * 2. 40
 Terstegen's, G., geistliches Blumen-Gärtlein inniger Seelen, nebst der Frommen Lotterie. 6. Abdr. 16. * 1. —; Belin-Ausg. geb. * 2. 80

B. Tauchnitz in Leipzig.

- Collection of british authors. Vol. 1828. 16. * 1. 60
 Inhalt: Impressions of Theophrastus Such by G. Eliot.

Teufen in Wien.

- Plan, neuester, der k. k. Reichs-Haupt- u. Residenzstadt Wien, der Vororte und Umgebung. 2. Aufl. 1879. Chromolith. Fol. * 1. 60; mit Strassenverzeichniss cart. * 2. 40

Urban & Schwarzenberg in Wien.

- Albert, E., Lehrbuch der Chirurgie u. Operationslehre. 28. u. 29. Hft. 8. à * 1. 60

Verlag der Lieber-Chronik in Stuttgart.

- Blumen aus der Fremde. Poesien v. Gongora, Manrique, Camoens u. Neu bearb. v. P. Henze, R. Krafft, E. Körife u. 16. 1. 20; cart. m. Goldschn. 1. 50

- Tegner's, G., kleinere Gedichte in e. Auswahl. Aus dem Schwed. übertr. v. G. Zeller. 16. 1. 50

Wiegandt & Grieben in Berlin.

- Bormann, R., Pädagogik f. Volksschullehrer auf Grund der allgemeinen Bestimmungen vom 15. Octbr. 1872. 3. Aufl. 8. * 4. —

- Erler, W., die Direktoren-Conferenzen der preussischen höheren Lehranstalten in den J. 1876 u. 1877. 8. * 2. 25

Wittwer's Verlag in Stuttgart.

- Honsell, M., der Bodensee u. die Tieflegung seiner Hochwasserstände. 8. Mit e. Atlas in Fol. * 12. —

D. Wigand in Leipzig.

- Zerrold, D., Madame Kaudels Gardinenpredigten. Bearb. v. F. Gerstäder. Illustr. Ausg. 8. Aufl. 4. Geb. * 6. —

Nichtamtlicher Theil.

Statistik des Buchhandels und der anverwandten Geschäftszweige.

Das kais. statistische Amt in Berlin hat soeben die „Ergebnisse der Deutschen Gewerbebeziehung vom 1. December 1875“ (welche gleichzeitig mit der allgemeinen Volkszählung vorgenommen wurde) in zwei starken Quart-Bänden veröffentlicht, denen als Schluß binnen kurzem noch zwei weitere Bände folgen werden. Diese Veröffentlichungen bieten ein höchst interessantes Bild unserer deutschen gewerblichen Organisation, und ermöglichen die klarste Beurtheilung der numerischen Verhältnisse sowohl zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer einander gegenübergestellt, wie jeder Gruppe in sich betrachtet.

Unsere letzte Gewerbebeziehung datirt vom Jahre 1861, der die vom Jahre 1846 vorherging. Welche große Veränderung hat das deutsche Gewerbe in diesen letzten 15 Jahren erlitten, welcher Aufschwung der Groß-Industrie und welcher Niedergang des Kleingewerbes haben infolge der letzten beiden Kriege stattgefunden!

Die alte Ordnung des Gewerbes ist durch die neue Gewerbeordnung, welche alle Zunftschranken aufhob, total verschoben, und die Gewerbebeziehung von 1875 hat infolge dessen mit vielen Elementen zu rechnen gehabt, welche früher schwerlich als zum Gewerbe gehörig zu betrachten gewesen sein würden. Es ist hier nicht der Ort, der vorliegenden Vorkommnisse einer solchen Riesenarbeit, wie die statistische Gruppierung der Volkszählung von 1875 nach Gewerben sie ist, das gebührende Lob zu zollen, wohl aber dürfen wir an dieser Stelle unserer Freude darüber Ausdruck geben, daß auch für unser Gewerbe, den Buchhandel und seine anverwandten Geschäftszweige, statistische Grundlagen gegeben sind, welche uns einen genauen Ueberblick über die bei uns zur Anwendung kommenden

Arbeitskräfte und die Art ihrer Zusammensetzung gestatten und welche zu den verschiedenartigsten Betrachtungen Anlaß geben. Je nachdem man das reiche Zahlenmaterial verschiedenartig gruppirt, wie in einem Kaleidoskop, lassen sich immer neue Bilder daraus aufstellen. Es sei mir gestattet, aus dieser Fülle des Materials, soweit es uns angeht, einige besonders prägnante Gruppen hervorzuheben; wer sich eingehender dafür interessiert, den verweise ich auf das Werk selbst, das für Jedermann, namentlich aber für den Nationalökonom auf Jahrzehende hinaus die Grundlage aller statistischen Berechnungen in gewerblichen Angelegenheiten bilden wird.

I. Im deutschen Buch-, Kunst- und Musikalienhandel (ausgenommen die nachbenannten Hilfszweige) waren am 1. Decbr. 1875 im Ganzen 10,590 Personen beschäftigt, und zwar 9668 männliche und 922 weibliche Personen, letztere also zum etwa elften Theil des Ganzen.

Von diesen 10,590 Personen waren:

Geschäftsleiter, männliche	3,223	
weibliche	167	= 3,390
Gehilfen, männliche	5,126	
weibliche	744	= 5,870
Lehrlinge, männliche	1,319	
weibliche	11	= 1,330

Total 10,590.

Es vertheilen sich die 10,590 Personen auf 3,220 selbständige Geschäfte (Hauptbetriebe) und 979 Geschäfte, welche den Buch- u. Handel als Nebenweig betreiben (Nebenbetriebe), in Summa auf 4,199 Geschäfte. Die Zählung unterscheidet zwischen Klein- und Großgewerbe in der Weise, daß in die erste Classe alle Geschäfte ohne Gehilfen, oder mit nicht